

Enge Freundschaft und Zusammenarbeit mit Partnerbezirken in den Bruderländern

Von Ulrich Schlaak, 2. Sekretär der Bezirksleitung Potsdam der SED

Mit der Herausbildung der sozialistischen Staatengemeinschaft entwickelten sich - geführt von den marxistisch-leninistischen Parteien - neue Bedingungen für die kameradschaftliche Zusammenarbeit beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus. Der jüngste Freundschaftsbesuch der Partei- und Staatsdelegation der DDR unter Leitung des Genossen Erich Honecker in der UdSSR setzte dafür neue Maßstäbe. Er leitete einen neuen Abschnitt in den brüderlichen Beziehungen zwischen der SED und der KPdSU, der DDR und der UdSSR, ein, wie in der Stellungnahme des Politbüros der ZK der SED und des Ministerrates der DDR hervorgehoben wurde.

Das enge Zusammenwirken der DDR mit der UdSSR und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft auf zentraler Ebene sowie in den Bezirken und Kreisen bis zu den Betrieben bestätigt die Richtigkeit des Leninschen Gedankens, daß die ernste Politik dort beginnt, wo Millionen Menschen in sie einbezogen werden. Wiederholt kennzeichnete der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, die engen Beziehungen der Bruderparteien als das Herzstück der Zusammenarbeit der sozialistischen Länder.

Ausgehend von den Beschlüssen des Zentralkomitees der SED, den Verträgen über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand der DDR mit den sozialistischen Staaten sowie den Hinweisen des Generalsekretärs des ZK unserer Partei, leitet und führt das Sekretariat der Bezirksleitung Potsdam die internationalen Beziehungen mit den Partnerbezirken in den sozialistischen Bruderländern. Zweijährige Vereinbarungen mit den Bruderbezirken legen Inhalt und Umfang der internationalen Zusammenarbeit fest. Solche Vereinbarungen hat der Bezirk Potsdam mit dem Gebiet Minsk in der UdSSR, mit der Wojewodschaft Opole in der Volksrepublik Polen, mit dem Bezirk Mittelböhmen in der CSSR, mit dem Bezirk Russe in der Volksrepublik Bulgarien und mit dem Komitat Hajdu-Bihar in der Ungarischen Volksrepublik.

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit steht die weitere Festigung des gemeinsamen Kampfbündnisses der SED mit der KPdSU und den anderen Bruderparteien sowie der DDR mit den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft. Der Delegations- und Erfahrungsaustausch dient vor allem dem Stu-

dium von Methoden und Erfahrungen bei der Verwirklichung der Beschlüsse der Parteitage. Er geht stets von konkreten politischen und ökonomischen Erfordernissen aus.

Die Parteikommission der Bezirksleitung für die internationale Arbeit behandelt regelmäßig prinzipielle Probleme zur Durchsetzung der Beschlüsse des Sekretariats der Bezirksleitung zur Zusammenarbeit mit den Partnerbezirken sowie Maßnahmen zur weiteren Erhöhung ihres Niveaus, ihrer Effektivität und Massenwirksamkeit. Die Leiter der Staatsorgane und die Vorsitzenden der Massenorganisationen sowie die Parteisekretäre der Betriebe und Einrichtungen berichten vor der Parteikommission über die Beziehungen zu ihren Partnern. Dadurch wird gesichert, daß jede Parteiorganisation einen wirkungsvollen Beitrag zur sozialistischen ökonomischen Integration und zur Annäherung der Völker leistet.

Fruchtbare Beziehungen mit Gebiet Minsk

Besonders umfangreich und fruchtbar sind die Beziehungen des Bezirkes Potsdam zum Partnergebiet Minsk in der UdSSR. Sie bestehen bereits über 15 Jahre. Die brüderliche Zusammenarbeit hat dazu beigetragen, die unverbrüchliche deutsch-sowjetische Freundschaft weiter zu festigen und bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft schneller voranzukommen. Die Delegationen der Bezirksleitung der SED, der staatlichen Organe, Massenorganisationen, Betriebe und Einrichtungen, die Spezialistengruppen und Arbeitskollektive konzentrieren sich bei ihren Besuchen im Gebiet Minsk entsprechend den Richtlinien des Sekretariats insbesondere auf das Studium solcher Erfahrungen wie die weitere Erhöhung der führenden Rolle der Partei in allen gesellschaftlichen Bereichen; die Organisation und die Massenwirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit; das geistig-kulturelle Schaffen im Partnerbezirk; die Erhöhung der Wirksamkeit des sozialistischen Wettbewerbs und die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zur Lösung der wirtschaftsstrategischen Aufgaben.

Zum festen Bestandteil der Führungstätigkeit der Partei in den Massenorganisationen, Betrieben und Einrichtungen gehört es, die Zusammensetzung der